

## 10 Allgemeine Angaben zur Erhebung

### 10.1 Abgrenzungsdefinitionen

#### Besuche

Mit der vorliegenden Erhebung kann nur die Anzahl aller gemeldeten **Besuche** in den befragten Museen und Ausstellungshäusern erfasst werden. Über die Anzahl der tatsächlichen Museums-**Besucher** können keine Aussagen gemacht werden; denn die Museen können nur die Anzahl der registrierten oder manchmal auch nur geschätzten Eintritte zusammenzählen. Welche Anteile dabei auf Stammbesucher, gelegentliche Wiederholungsbesucher oder Erstbesucher entfallen, kann daher nicht ermittelt werden.

#### Museen

Um eine annähernd repräsentative Erhebung vornehmen zu können, ist die Kenntnis des Umfangs und der Struktur der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen, der „statistischen Grundgesamtheit“, notwendig.

Zur Bestimmung der Gesamtheit aller musealen Einrichtungen muss der Museumsbegriff festgelegt bzw. definiert werden, d.h. es muss ein Kriterienkatalog aufgestellt werden, anhand dessen eindeutig entscheidbar ist, ob eine bestimmte Institution als museale Einrichtung anzusehen und somit in die statistische Grundgesamtheit aufzunehmen ist oder nicht.

Die Kriterien der Abgrenzungsdefinition zur Auswahl von Museen und Museumseinrichtungen sind:

| Merkmale   | Abgrenzung gegen  |
|--|---|
| Vorhandensein einer Sammlung und Präsentation von Objekten mit kultureller, historischer oder allgemein wissenschaftlicher Zielsetzung | Info-Bereiche der Wirtschaft, Schlösser und Denkmäler ohne Ausstellungsgut, Bauwerke unter Denkmalschutz (u.a. Kirchen und andere Sakralbauten) |
| Zugänglichkeit für die allgemeine Öffentlichkeit   | Fachmessen, Verkaufsgalerien ohne regelmäßige Öffnungszeiten  |
| überwiegend keine kommerziellen Ausstellungen  | Verkaufsgalerien, Läden mit Ausstellungsflächen, Kunstgewerbemarkt  |
| klare Eingrenzung des Museumsbereiches   | Bildhauer-Symposien, Kunst am Bau, städtebauliche Ensembles   |

Bei der hier vorgestellten Abgrenzungsdefinition fehlen allerdings wesentliche Elemente einer allgemeinen Museumsdefinition,<sup>4</sup> wie z.B. die Beschreibung von Funktionen, Aufgabenstellungen, Einbindungen und Verknüpfungen in bzw. mit anderen Kulturorganisationen.

Bei unserer Definition geht es lediglich um eine empirisch fassbare Abgrenzung gegenüber anderen Einrichtungen, die eine größtmögliche Trennschärfe aufweist. Keinesfalls bestimmt

<sup>4</sup> Siehe z.B. die Definition „Was ist ein Museum“ des Deutschen Museumsbundes e.V. in: „Museumskunde“ 1978, (n.F.), Bd. 43, Heft 2 (Umschlag) sowie International Council of Museums (ICOM), Ethische Richtlinien für Museen, Herausgegeben von ICOM-Deutschland, ICOM-Österreich, ICOM-Schweiz, 2003.

das Institut für Museumsforschung damit, welche Einrichtungen als Museen anerkannt werden sollen. Dies ist Aufgabe der Ministerien sowie der Museumsverbände und Museumsämter in den einzelnen Bundesländern.

### Ausstellungshäuser

Für die Erfassung der Ausstellungshäuser gelten ähnliche Kriterien wie für die Erfassung der Museen – mit dem Hauptunterschied, dass Ausstellungshäuser keine eigene Sammlung besitzen.

Kriterien für die Aufnahme eines Ausstellungshauses in die Datei sind:

| Merkmale  | Abgrenzung gegen   |
|---|--|
| Allgemeine Zugänglichkeit für die Öffentlichkeit                                  | Nicht allgemein öffentlich zugängliche Ausstellungsräume                 |
| Überwiegend keine Verkaufsausstellungen   | Läden mit Ausstellungsflächen, Verkaufsgalerien, Messen                  |
| Klare Eingrenzung des Ausstellungsbereichs  | Ausstellungen in Eingangsbereichen, auf Fluren öffentlicher Gebäude o.ä. |
| Ausschließlich Wechselausstellungen und kein Vorhandensein einer eigenen Sammlung | Dauerausstellungen mit musealem Charakter                                |

## 10.2 Erhebungsverfahren

Wie in den vergangenen Jahren haben wir zur Ermittlung der Besuchszahlen eine Vollerhebung in Form einer schriftlichen Befragung vorgenommen.

Dieses Verfahren ist zwar sehr aufwendig, liefert aber dank der sehr guten Rücklaufquote (derzeit 77,5 % für die Museen) die exaktesten Zahlen. Zudem erlaubt diese Erhebung, die Angaben über Veränderungen an Museen und in den einzelnen Regionen zu vervollständigen und zu berichtigen, um so möglichst aktuelle Daten zur Verfügung stellen zu können.

Durch die Versendung des Erhebungsberichtes an alle Museen in der Bundesrepublik Deutschland (Auflage: 8.000 Exemplare) soll darüber hinaus ein breiter Informationsaustausch zwischen Museen, Trägern und Verbänden angeregt werden.

Trotz jährlicher Durchführung dieser Vollerhebung bleiben einige Fragen offen. Dies sind insbesondere:

- Es sind kaum Aussagen über Personen möglich, d.h. es ist aus diesen Daten nicht zu ermitteln, **wer** wie oft welche Museen besucht hat.
- Einflussfaktoren auf die Besuchsentwicklung an den einzelnen Museen lassen sich nicht ausschließlich aus diesen Daten ableiten, d.h. die Daten liefern keine vollständige Erklärung, weshalb die Besuchszahlen schwanken.

Um Aufschluss über Antworten zu diesen beiden Fragen zu gewinnen, werden am Institut für Museumsforschung regelmäßig Projekte zur Besucherforschung durchgeführt bzw. sind in Bearbeitung.